

Dransdorfer Blättche



Die Zeitung für ganz Dransdorf

Dezember 2021

Dransdorf im Wandel der Zeit – früher und heute

Von Nicole Poppenhäger

Nachdem ich mit Yvonne Günther über ihren Film gesprochen habe, der Menschen aus Bonn-Dransdorf vorstellt, bin ich richtig gespannt darauf. Es steckt eine Menge Arbeit darin und sehr viel Begeisterung. Bald werden wir den Film sehen können. Worum geht es?

Yvonne Günther lebt in Dransdorf, und sie lebt gern hier. Schon vor einigen Jahren hat sie in Erzählcafés mehr über die Geschichte ihres Stadtteils erfahren. Sie hat Geschichten von Dransdorferinnen und Dransdorfern gehört, die sie berührt haben. Daraus ist etwas entstanden, das Yvonne Günther ihr „Herzensprojekt“ nennt. Der Titel des Projekts: Dransdorf im Wandel der Zeit – früher und heute. Menschen verschiedener Herkunft



Die Burg, das Wahrzeichen von Dransdorf.

und aus verschiedenen Generationen erzählen vom Leben in ihrem Stadtteil, der früher ein Dorf war, in dem jeder jeden kannte. Das hat sich im Laufe der letzten 50 bis 60 Jahre verändert. Menschen mit ganz anderer Herkunft und Geschichte sind neu hinzugekommen.

Für das Projekt haben sich der Stadtteilverein Dransdorf e.V., der Bonner Verein für Pflege- und Gesundheitsberufe e.V. und drei Dransdorfer Einwohner:innen zusammengetan, um einen Projektantrag beim Land NRW zu stellen.

Das alte und das neue Dransdorf sind schon rein architektonisch voneinander gut zu unterscheiden. Diesseits der Vorgebirgsbahn hin Einfamilien- und

kleinere Mehrfamilienhäuser, jenseits der Bahn Richtung Tannenbusch die Hochhaussiedlung mit weiteren Bebauungen. „Wohnst du vor oder hinter der Bahn?“, fragte und fragt man wohl immer noch in Dransdorf. Da hätte man städtebaulich sicher einiges besser machen und den Menschen, den Alteingesessenen und den Zugezogenen, das Sichaneinander-Gewöhnen erleichtern können. Räume der Begegnung schaffen und erhalten ist daher sicher eine wichtige Aufgabe. Und Vorurteile und Schwellenängste, die es auf beiden Seiten gibt, abzubauen. Der Stadtteilverein Dransdorf hat viel dazu beigetragen, das Zusammenleben zu fördern und die Dransdorfer zu unterstützen.

Highlights

Dransdorfer Geschichten	S. 5
Puppentheater-Festival	S. 6-7
Kinder haben Rechte!	S. 9
Angebote	S. 18-19
Mobiles Impf-Team	S. 20

Fortsetzung: Dransdorf im Wandel der Zeit

Yvonne Günther möchte mit ihren Erzählcafés auch dafür ein Angebot schaffen. Das Erzählcafé ist einer der beiden Bestandteile ihres Dransdorf-Projekts. Was Yvonne Günther sich davon erhofft, formuliert sie selbst so:

„Die Idee ist es, über das Projekt die lokale Identität neu zu stärken und wieder mehr zu entdecken, Begegnungen zu schaffen, um die Gemeinschaft zu stärken und Menschen mit verschiedenen Hintergründen mehr in Kontakt zu bringen. Indem die Dransdorfer:innen sich begegnen, einander zuhören, die verschiedenen Lebensgeschichten hören und damit mehr voneinander verstehen, werden die Verbindungen gestärkt und neue geschaffen.“

Der andere Bestandteil des Projekts neben dem Erzählcafé ist Yvonne Günthers Film über Dransdorf. Der Film gibt Einblicke in die Geschichte des Stadtteils und verbindet dies mit persönlichen Geschichten von Menschen, die hier leben.

Es geht los mit einem Alt-Dransdorfer, dessen Vater in der Dransdorfer Burg, damals ein großer landwirtschaftlicher Betrieb, eine Stelle bekommen hatte. Die Burg als Zentrum des alten Dransdorf, das bäuerliche Leben, damit fängt es an.

Es geht weiter mit dem Bunker, mit traumatischen Erfahrungen des Zweiten Weltkriegs. Dann die Erweiterungen der sechziger, siebziger Jahre, die Konfrontation mit Fremden. Feh-



Hier fanden viele ihr neues Zuhause.

ler, die gemacht wurden, Probleme damals und heute. Aber immer wieder auch der Bezug zum Begriff Heimat und zu der schönen Hoffnung, dass dieser Ort Dransdorf für sehr verschiedene Menschen Heimat bedeuten kann.

Yvonne Günther ist selbst eine der vier Menschen, die in ihrem Film vom Leben hier in Dransdorf erzählen. Das Telefongespräch mit ihr, hat mir einen Vorgeschmack auf den Film gegeben. Und eine Ahnung davon, wie viel Arbeit in diesem Projekt steckt.

Damit verbunden aber auch die Chance, Neues zu lernen und sich weiterzuentwickeln. Dass sie daran Spaß hat und offen ist für neue Lernerfahrungen, merkt man Yvonne Günther deutlich an.

Die Unterhaltung mit ihr macht wirklich neugierig auf die filmischen Porträts. Was ihr noch ganz wichtig ist an ihrem Projekt: Erinnerungen und Erfahrungen zu bewahren, auch über die Lebenszeit der einzelnen Menschen hinaus. Ich bin mir sicher, dieser Film (und seine Fortsetzung, die für nächstes Jahr geplant ist) wird Anlass für Gespräche, Anknüpfungspunkt für eigene Erinnerungen, Diskussionsgrundlage und vieles mehr sein. Ich freue mich darauf!



Der Stadtteilverein Dransdorf e.V. begrüßt den neuen Vorstand

Von Katharina Helmerking

In der Mitgliederversammlung am 7. Oktober 2021 wurde von den versammelten Vereinsmitgliedern mehrheitlich ein neuer Vorstand gewählt. Mit den folgenden Vorstandsmitgliedern ist sich der Stadtteilverein sicher, die satzungsgemäßen Aufgaben, darunter u. a. als Hauptaufgaben die Gemeinwesenarbeit, die Sozialberatung und die Bildungsarbeit optimal zu erfüllen und den Verein in eine weiterhin gute Zukunft zu führen:

Herr Sascha Krieger, Politikwissenschaftler und Referent im Bundesfamilienministerium für den Bereich Statistik und Forschung in Bonn, konnte neu für das Amt des Vorstandes des Stadtteilvereins gewonnen werden. Herr Sascha Krieger ist in Bonn-Dransdorf bestens bekannt und vernetzt.



Sascha Krieger das neue Vorstandsmitglied.

Frau Brigitta Poppe-Reiners wurde im Amt des Vorstandes bestätigt, ebenso Herr Christian Borger. Alle drei sind Dransdorfer und bilden den gleichberech-

tigten geschäftsführenden Vorstand des Stadtteilvereins Dransdorf e.V.

Weiter wurde Frau Dr. Ursula Sautter, Bürgermeisterin der Stadt Bonn, als Beirätin des Vorstandes gewählt. Frau Dr. Sautter wird dem Vorstand mit ihrer fachlichen Expertise zur Seite stehen. Wir freuen uns sehr auf eine gute Zusammenarbeit.



Dr. Ursula Sautter wurde als Beirätin gewählt.

Frau Elke Jungbluth stellte sich für das Amt des Vorstandes nicht mehr zur Wahl. Wir bedanken uns herzlich bei ihr für ihre bisherige Vorstandsarbeit und freuen uns sehr darüber, dass sie dem Stadtteilverein weiterhin im Ehrenamt erhalten bleibt. Sie hatte in diesem Jahr insbesondere die Impfkationen organisiert und für einen reibungslosen Ablauf gesorgt. An dieser Stelle möchten wir uns bei Frau Jungbluth und bei allen Mitarbeitenden ganz besonders für ihren Einsatz im Kampf gegen die Pandemie bedanken.

Die Bilanz des Stadtteilvereins Dransdorf e.V. kann sich sehen lassen:



Vielen Dank Elke Jungbluth für dein Engagement.

Die Geschäftsführerin Frau Helmerking berichtet über die sehr gut besuchte Sozialberatung. Trotz der Pandemie findet die Sozialberatung durchgehend im persönlichen Austausch statt. Es ist für die Ratsuchenden in Dransdorf äußerst wichtig, die anliegenden Problemstellungen in einem persönlichen Gespräch und der Hilfestellung vor Ort klären zu können. So konnte bereits zahlreichen Ratsuchenden bei Problemen mit den Ämtern, Antragstellungen, Mietrückständen und Widerspruchsverfahren geholfen werden.

Die stellvertretende Geschäftsführerin Frau Arian berichtet über die Gemeinwesenarbeit. Es wurde mit Hilfe unserer Ehrenamtlichen dafür gesorgt, dass die Tafel so gut wie durchgehend stattfinden konnte. Auch das Angebot des Mittagessens jeweils montags und mittwochs fand als „Mittagessen to go“ statt und wurde hervorragend angenommen.

Weiter geht es auf der nächsten Seite.



Es konnten zahlreiche Theaterveranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Brotfabrik stattfinden, die sehr gut besucht wurden. Besonders am Herzen liegt uns allen natürlich der Kontakt zu unseren Senioren im Stadtteil, so dass man sich auf ein kurzes Pläuschchen draußen verabredet oder zumindest telefoniert hat. Wir waren alle sehr begeistert über das Stattfinden der Seniorenschiffahrt bei hervorragendem Wetter. Es hat uns allen viel Spaß bereitet, mal wieder zusammensitzen, so wie früher und über die Begleitung von Klaus Stür haben wir uns ebenfalls sehr gefreut.

Die Leiterin der Bildung Frau Dopolitskaja berichtet über die zahlreichen Bildungsangebote, die vorwiegend online stattfinden mussten. Aber auch im Bereich der Bildung ist es dem Verein ein großes Anliegen, für die Anwohner persönlich da zu sein. So konnte insbesondere Schüler:innen beim Ausdrucken von Arbeitsaufgaben oder dem Umgang mit den Onlinemedien vor Ort geholfen werden.

Leider müssen wir die geplante gemeinsame Jahresabschlussveranstaltung mit allen unseren Ehrenamtlichen inzwischen wegen steigenden Corona Infektionen absagen. Wir finden jedoch einen Weg, sich bei allen unseren Helfer:innen persönlich zu bedanken!

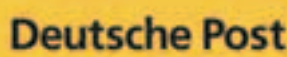
Wir hoffen auf ein normales Jahr 2022!

Schreibwaren Zöllner

Ihre Postagenturen für Bonn



Deutsche Post & Postbankstelle



Lotto & Toto Annahmestelle



In unseren Geschäften erhalten Sie:
Lotto Toto Tabakwaren Zeitschriften
Schreibwaren Schulbedarf Geschenke
1 € Artikel Antikes & Dekoratives
täglich frische Brötchen (nur in Dransdorf)
Kopier & Faxservice und vieles mehr...



**Auf Ihren
Besuch
freut sich
Michael Zöllner
und sein Team!**

Sie finden uns hier:

Schreibwaren Zöllner
Sternstraße 225
53121 Bonn-Dransdorf
Telefon: 0228-227 0207
Fax: 0228-227 02 08
E-Mail: michael@zoellner-postagentur.de

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 7.00 - 18.30 Uhr
Samstag 7.00 - 17.00 Uhr
Sonntag 8.00 - 12.00 Uhr

Postagentur Zöllner
Am Burgweiler 51
53123 Bonn-Dransdorf
Telefon: 0228-62 94 79 39

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 9.00 - 13.00 Uhr u. 14.00 - 18.00 Uhr
Samstag 9.00 - 13.00 Uhr

Postagentur in der Südstadt
Schumannstraße 42
53113 Bonn
Telefon: 0228-24283030

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag
9.00 - 12.30 Uhr u. 14.30 - 18.00 Uhr
Samstag 9.00 - 13.00 Uhr

Postagentur Endenich
Alfred-Bucherer-Straße 4
53115 Bonn
Telefon: 0228-62028328

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag
9.00 - 13.00 Uhr u. 14.00 - 18.00 Uhr
Samstag 9.00 - 13.00 Uhr

Friedrichs Postfiliale
Annaburger Straße 143
53175 Bonn
Telefon: 0228-3 50 79 02

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 9.00 - 13.00 Uhr u. 14.30 - 18.00 Uhr
Samstag 8.00 - 13.00 Uhr

Zöllner's Stüberocke
Berck-Sur-Mer-Straße 1
53694 Bad Honnef
Telefon: 02224 9 69 95 62

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 8.30 - 13.00 Uhr u. 14.00 - 18.00 Uhr
Samstag 8.00 - 14.00 Uhr

Immer die neuesten Angebote finden Sie monatlich auf www.zoellner-postagentur.de



Dransdorfer Geschichten

Großbaustelle auf der Justus-von-Liebig-Straße

Von Jürgen Körner

Wenn ich so durch das herbstliche Dransdorf schlendere, nehme ich seit geraumer Zeit eine Großbaustelle auf der Justus-von-Liebig-Straße wahr. Zunächst rätselte ich so herum, was denn hier wieder an neuen baulichen Maßnahmen erfolgt.

Mein erster Gedanke kreist um die Frage: Entsteht hier bezahlbarer Wohnraum. Also Wohnungen, die sich auch zum Beispiel normalverdienende junge Ehepaare mit Kindern leisten können?

Kürzlich habe ich darüber eine kontroverse Diskussion im Fernsehen gesehen. Vertreter der Bau- und Immobilienwirtschaft argumentierten, dass sie sehr wohl günstigen Wohnraum zur Verfügung stellen würden. Es sollte aber letztlich der offene Wohnungsmarkt über Angebot und Nachfrage entscheiden.

Dagegen sprachen Vertreter des Mieterbundes und der Gewerkschaften davon, dass es auch bei Neubauwohnungen darauf ankomme, dass sich die Menschen diese auch leisten können.

Studien zeigten, dass vor allem in Großstädten die Durchschnittsverdiener kaum eine Chance auf bezahlbaren Wohnraum hätten. Mittlerweile müssten dreißig bis vierzig Prozent des monatlichen Einkommens für Miete bezahlt werden – Tendenz steigend. Daraus folge, so der Sprecher des Mieterbundes: Wohnen könne man nicht nur dem Markt überlassen. Spekulationen seien zum



Auf der Justus-von-Liebig-Straße wird gebaut.

Problem geworden, genauso wie das Auftreten von Finanzinvestoren, die in erster Linie für ihre Aktionäre hohe Renditen erwirtschaften wollen. Das erschien mir einleuchtend.

In diesem Moment kam mir ein Nachbar entgegen. Nach einem kurzen Gespräch wusste ich dann, was wirklich hier vor Ort gebaut wird. Er hatte sich informiert und erklärte, dass hier in absehbarer Zeit ein Verwaltungsgebäude der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht – kurz: BaFin – errichtet wird.

Die Hauptstandorte der Behörde sind zurzeit in Frankfurt am Main und in Bonn in der Graurheindorfer Straße (ehemaliges Finanzministerium). An der Justus-von-Liebig-Straße in Dransdorf entsteht nun ein modernes Bürogebäude.

Nach Auskunft des zuständigen Architekten- und Planungsbüros CPL aus Koblenz entsteht auf dem etwa 7000 Quadratmeter großen Gelände ein fünfgeschossiges Bürogebäude. Die über 10.000 Quadratmeter Raumfläche ist für etwa 350 Arbeitsplätze geplant.

So heißt es in der Mitteilung des CPL-Büros weiter.“ Neben der guten ÖPNV-Anbindung stellen ausreichende E-Ladestationen für Fahrräder und PKW in der Tiefgarage des Gebäudes eine gute und zeitgemäße Erreichbarkeit sicher. Das Gebäude wird nach KfW 55 Standard errichtet und erhält zudem eine DGNB Gold Zertifizierung. Neben einer Dach- und Fassadenbegrünung wird auf dem Bürogebäude eine Photovoltaik-Anlage installiert. (...) Die Fertigstellung des Gebäudes ist für die zweite Jahreshälfte 2022 geplant. Mieter des neuen Gebäudes wird eine bereits in Bonn ansässige Bundesbehörde.“ (Quelle siehe unten)

Die Hauptaufgabe der BaFin ist die Aufsicht über Banken, Versicherungen und den Handel mit Wertpapieren in Deutschland. Damit sollen die Funktionsfähigkeit, Integrität und Stabilität des deutschen Finanzsystems sichergestellt werden. Ich hoffe, die neue Örtlichkeit bringt der Behörde einen frischen Wind.

Das 4. Puppentheater-Festival

Von seiltanzenden Piraten, reiselustigen Strandsteinen und einer mutigen Prinzessin

Von Elke Jungbluth

Schon der Aufbau des „Piraten-schiffs“ auf dem Vorplatz zwischen Stadtteilcafé und Festsaal wurde interessiert von vielen Kindern verfolgt. Zwei Stahlständer, auf der einen Seite mit einem Aussichtskorb und Flagge, auf der anderen Seite ein Schiffsbug mit Steuerrad. Dazwischen ein ca. fünf Meter langes, stabiles Seil, welches Platz für Säbelkämpfe, Tanzeinlagen und alltägliche Reinigungsarbeiten bot.

Hinter dem Namen Theater Filonautus verbergen sich zwei SchauspielerInnen und ArtistInnen, die in Deutsch und Italienisch ihr vorwiegend junges Publikum mit akrobatischen Einlagen und jede Menge Klamauk in ihren Bann zogen.

Spektakulär die Rettung vor dem Haifisch: Eine auf ein Skateboard montierte ferngesteuerte



Gestrandet - Die Reise zwei Abenteurer - Theater Filonautas.

Haifischflosse kreiste um den über Bord gegangenen Künstler, der sich mit letzter Kraft auf das Seil retten konnte.

Das Schiff setzte seine Reise, bei bestem Wetter in Anwesenheit von ca. 70 Kindern und vielen weiteren Personen, die von den Balkonen aus das Stück „Gestrandet – die Reise zweier Abenteurer“ beobachteten, fort.



Daheim in der Welt Theater Thalias Kompagnons.

Danach ging es etwas ruhiger und kleiner zu: Thalias Kompagnos, alias Schauspieler Tristan Vogt, benutzte in seiner Vorstellung „Daheim in der Welt“ nur einen Kindertisch und Ministuhl und versammelte sein Publikum um sich herum.

Seine ans Herz gehende Geschichte von einem kleinen Hund und einem Haus, die einander ein Zuhause geben und den Grundstein für ein kleines, gemütliches Dorf legen, wurde mit kleinsten Figuren umgesetzt. Eine mit Steinen in unterschiedlicher Größe, Farbe und Form gefüllte Kiste und ein paar Fotografien nahmen die ZuschauerInnen mit auf eine Reise vom Sandstrand, durch die



Bei Vollmond spricht man nicht - Theater Anna Rampe.

Wüste, in die große Stadt über den Kindergarten von Dransdorf und wieder zurück an den Strand, wo der kleine Juniorstein auch seinen endgültigen Platz fand. Vielleicht treffen sie ihn ja zufällig bei einem Urlaub am Strand wieder und fragen ihn, wie es ihm ergangen ist.

Und dann war da noch das Stück „Bei Vollmond spricht man nicht“ von dem Berliner Theater Anna Rampe. Die Bühne wurde wieder im Garten hinter dem Jugendamt aufgebaut; mit wehenden Vorhängen, einer alten Kommode, einem Stuhl, der mal Schloss und mal Gefängnis war, und den liebeizenden Puppen, die von den Schauspielern Anna und Daniel Wagner beseelt wurden.

Eine Geschichte von einer mutigen kleinen Prinzessin, die bei ihrer Wanderung durch das Königreich ihres dauergestressten Vaters einen – nicht ganz so mutigen – Prinzen kennenlernt und diesen unterstützt.



Dabei gerät sie in Gefangenschaft einer Hexe, die die Prinzessin aber einfach mit Komplimenten und ihrer positiven Unvoreingenommenheit verzaubert und zum Schluss sogar als gute Freundin zum Kaffee ins Schloss kommt.

Auch die Begegnung mit dem „Riesenjungen“ übersteht sie dank der Hilfe des Prinzen unbeschadet, denn gemeinsam meistert man Aufgaben, die für einen alleine unmöglich erscheinen.

Eigentlich sollte dieses Theaterstück wegen der großen Nachfrage zweimal nacheinander gespielt werden, aber leider konnte auch die Hexe die bösen Regenwolken nicht wegzaubern, so dass die Vorstellung nach ca.



Vorhang auf für das 4. Bonner Puppentheater-Festival.

20 Minuten abgebrochen werden musste.

Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben und das Theater Anna Rampe wird bestimmt noch das ein oder andere Mal nach Dransdorf kommen. Zu verdanken hat das Publikum dies der Theater Brotfabrik gGmbH, die die künstlerische Leitung des Festivals übernimmt, und der

Förderung der Initiative NEU START KULTUR, ohne deren finanzielle Unterstützung eine solche Veranstaltung nicht zu stemmen ist. Federführend für die gute Organisation waren wieder Jürgen Becker von der Brotfabrik und Ilona Arian vom Stadtteilverein Dransdorf e.V., denen unser herzlicher Dank gilt.

Zwischen Bühnenmaus und Rampensau

Grundlegende Theaterarbeit im Stadtteilverein Dransdorf

Von Ika Macke

Der Alltag ist bald vergessen, wenn man hineinschlüpft in die Rolle des Polarforschers, der alternden Diva, des renitenten Jugendlichen oder des Experten für internationalen Kartoffelanbau.

Theaterinteressierte, die nicht die große Bühne suchen, sondern spielerisch erste oder zweite Schauspielerfahrungen machen möchten, haben im Stadtteilverein Dransdorf die Möglichkeit dazu. Seit fünf Jahren bietet die Theaterpädagogin Ingrid Macke fortlaufend Theaterkurse für Erwachsene im großen Saal des Stadtteilvereins an. Die Gruppe trifft sich immer donnerstags von 19:30 bis 21:30.

Mit verschiedenen Schwer-

punkten werden Schauspieltechniken sowie Bewegungs-, Kooperations- und Ausdrucksübungen, Stimmbildung, Improvisationen und das Arbeiten mit Texten angeboten.

Mit viel Spaß und Lust am gemeinsamen Spiel üben die Teilnehmer auf innere und äußere Impulse zu reagieren und in kleinen Szenen neue Wege zu gehen. So entstehen Szenen von ein paar Minuten Dauer, manchmal witzig, traurig, bewegend, überraschend... Das alles findet in einem geschützten Raum, also ohne Zuschauer statt. Es werden keine Theaterstücke aufgeführt, sondern die Teilnehmer sind zugleich Darsteller und ihr eigenes Publikum.

„Durch das Hineinschlüpfen in fremde Rollen kann man neue Seiten an sich entdecken und ganz nebenbei sein Verhaltensrepertoire erweitern“, sagt Macke.

Durch den bewussten Einsatz von Sprache und Bewegung verbessert sich das Körperbewusstsein, die Kommunikationsfähigkeit und Spontaneität. Und das Ganze „macht einfach einen Heidenspaß“, wie Andreas, einer der Teilnehmer, sagt.

Anfänger und Fortgeschrittene können gut in die bestehende Gruppe integriert werden. Sollten Sie Interesse haben, können Sie über ikamacke@freenet.de oder arian@dransdorf.org mehr erfahren.



Liebe Kundinnen und Kunden,

seit Februar 2011 vertrauen Sie uns in Sachen Lebensmittel.

Dafür bedanken wir uns recht herzlich.

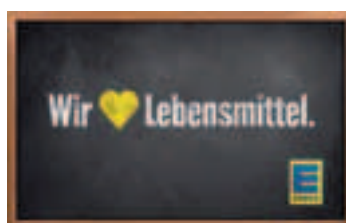
Ihre Familie Bachem und Verkaufsmannschaft

In der Woche sind wir für Sie da:

Montag bis Samstag von 8.00 Uhr bis 21.00 Uhr



**Vorgebirgsbahnweg 3 / Grootestraße
53121 Bonn-Dransdorf
Tel. 0228-92894504**





Kinder haben Rechte!

Ein Beitrag des Fachdienstes für Familie -und Erziehungshilfe

Liebes Kind, liebe*r Jugendliche,

wir möchten uns gerne bei Dir vorstellen. Wir sind das Jugendamt der Stadt Bonn für Dransdorf und Endenich. Wir sind für Dich und Deine Familie zuständig.

Jedes Kind hat Rechte. Unsere Aufgabe ist es, Dich und Deine Rechte zu schützen. Aber nicht nur der Schutz von Dir ist uns wichtig. Wir sind da, um gemeinsam mit Dir Lösungen für Sorgen, Probleme und Schwierigkeiten zu finden.

Wenn Du Sorgen hast, darfst Du Dich gerne (auch ohne Deine Eltern) bei uns melden. Komm doch einfach vorbei, klinge oder ruf uns an. Dann kannst Du uns von Deinen Sorgen erzählen. Wir hören Dir zu. Gemeinsam mit Dir finden wir Lösungen. Wir kennen einige Tipps und Tricks, wie wir Dich und Deine Familie unterstützen können.

Wir freuen uns Dich kennenzulernen!



v.l.n.r.: Andreas Focke, Xenia Bachmann, Alina Stump, Caroline Abou El Naga, Marika Dumergue, Paulin Lammerich, Nina Oepen, Lena Mertens.

Fachdienst für Familien- und Erziehungshilfe der Bundesstadt Bonn

f.d. Stadtteile Dransdorf und Endenich

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag

08-16 Uhr und Freitag 08-13 Uhr

Lenastr. 7, 53121 Bonn (schräg gegenüber des Stadtteilvereins)

Telefonnummer: 0228/ 77-6550

E-Mail: ffe-dransdorf@bonn.de

Jugendhilfebereitschaft in Fällen des unmittelbaren Kinderschutzes außerhalb unserer Öffnungszeiten: 0228/ 77 5522

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Familien,

auch bei Ihnen möchten wir uns gerne vorstellen. Wir sind das Team des Fachdienstes für Familien- und Erziehungshilfen (FFE) im Jugendamt der Bundesstadt Bonn unter der Leitung von Andreas Focke. Wir sind für alle Familien in Dransdorf und Endenich zuständig.

Unsere Aufgaben sind vielseitig und wir können Sie und Ihre Familie in einigen, sicher manchmal schwierigen Lebenslagen begleiten, denn Familie zu sein ist nicht immer leicht. Wir bieten gemäß der Regelungen des SGB VIII (Sozialgesetzbuch 8) Beratung und vielfältige Hilfestellung für Familien in z.B. Trennungs- und Scheidungssituationen, in Erziehungsfragen, in der Gestaltung und Umsetzung von Umgangskontakten oder aber auch für Alleinerziehende an. All diese Themen können Sie jederzeit vertraulich bei uns ansprechen und gemeinsam mit uns Lösungen für Ihre Sorgen finden. Natürlich ist es, neben der Beratung, auch unsere Aufgabe, Kinder und Jugendliche zu schützen, wenn es ihnen nicht gut geht. Aber auch dann möchten wir gemeinsam mit Ihnen als Eltern Lösungen für die Schwierigkeiten finden und Ihnen Hilfen und Unterstützung zu Verfügung stellen, damit sie als Familie weiterhin gut zusammenleben können.

Hilfen zur Erziehung sind vielseitig und werden gemeinsam mit Ihnen erarbeitet und entwickelt. Zögern Sie sich also nicht, uns anzusprechen, vorbeizukommen oder anzurufen. Wir freuen uns, Sie und Ihre Familie kennenzulernen!

Schwammstadt Bonn – eine Antwort auf den Klimawandel

Von Nicole Poppenhäger

Das Klima verändert sich. Es gibt mehr extreme Wetter-Ereignisse, jetzt schon und in Zukunft immer öfter. Mal regnet es wochenlang gar nicht, mal bekommen wir Starkregen mit gewaltigen Wassermassen.

Das schaffen die Kanäle oft nicht. Keller laufen voll, Unterführungen stehen unter Wasser. Unwetter mit Starkregen verursachen große Schäden. Von solchen furchtbaren Katastrophen wie im Ahrtal ganz zu schweigen. Was kann man dagegen tun? Wie können sich Städte schützen?

In Deutschland sollte es nach Meinung vieler Expertinnen und Experten mehr „Schwammstädte“ geben. Das Konzept Schwammstadt ist eigentlich alt: Regenwasser wird gesammelt, statt dass man es ungenutzt durch den Kanal davonfließen lässt. Bodenflächen werden entsiegelt, das bedeutet: weniger Pflaster und Beton, mehr offenen Boden, der Wasser speichern kann. Regenwasser wird in der Schwammstadt dort gesammelt, wo es vom Himmel kommt. Dafür gibt es Versickerungsanlagen.

Schwammstadt bedeutet auch: mehr Bäume, die Platz für ihre Wurzeln haben. Bäume verbessern das Klima enorm, in jeder Beziehung: Sie spenden Schatten und sorgen für Temperatur-Ausgleich. Sie bieten Lebensraum für viele, viele Tiere. Sie tun der Seele von uns Menschen gut.

Dächer werden begrünt in der



Begrünte Dächer in der Mörikestraße in Dransdorf.

Schwammstadt. Damit kann man Hitzewellen abmildern. Die Pflanzen auf den Dächern sorgen für Verdunstungskühle. Ein paar Grad weniger machen manchmal schon einiges aus.

Bäche und Flüsse bekommen mehr Raum. Sie sollen im Idealfall ihre natürlichen Überflutungs-Flächen zurückbekommen. Viele Städte in Deutschland wollen Schwammstadt werden. Auch Bonn. Darin sind sich die in der Ratskoalition vertretenen Parteien Grüne, SPD, Linke und Volt einig. Das Vorbild für die Schwammstädte in Deutschland ist unter anderem China. Die Umwelt-Probleme dort sind riesig, vor allem in den Städten. Die chinesische Regierung hat deshalb schon vor einigen Jahren das Schwammstadt-Konzept eingeführt. Peking wurde 2016 Pilot-Schwammstadt. Deutsche Fachleute aus Wissenschaft und Technik helfen dabei, die Maßnahmen zu planen und umzusetzen.

Das Schwammstadt-Prinzip kann man in allen möglichen Größenordnungen umsetzen. Al-

so auch und gerade in einzelnen Stadtteilen wie zum Beispiel in Dransdorf. Die Menschen können sich an vielen Stellen darüber Gedanken machen, wie mit dem Regenwasser umgegangen werden soll:

Wo kann es mehr offenen Boden geben statt Pflaster und Beton?

Welche Dächer eignen sich zum Begrünen?

Welche Bäume passen in die Umgebung?

Wo kann man Mulden anlegen zum Wasser-Sammeln?

Wo kann ein Bach mehr Raum bekommen?

Ihnen fallen bestimmt noch mehr Fragen ein. Bei all diesen Fragen geht es immer darum, Lebensräume wassersensibel zu gestalten. Sie sollen ausgleichend wirken gegenüber Extremen: Dürre und Flut. Das soll Menschen, Tieren und Pflanzen erträgliche Lebensbedingungen ermöglichen.



Die folgende Foto zeigt den Dransdorfer Bach. Er ist einer von insgesamt 47 Bächen auf Bonner Stadtgebiet. Alle diese Bäche sind im letzten Jahrhundert auf irgendeine Weise baulich und chemisch verändert worden: begradigt, Ufer betoniert, in Rohre verlegt, Abwasser eingeleitet usw. Kein einziger Bach ist mehr naturbelassen.



Der Dransdorfer Bach.

Inzwischen hat man erkannt, wie schädlich das ist. Daher gibt es einen Bachentwicklungsplan. Das Ziel des Plans besteht darin, „den Gewässerzustand zu erreichen, der sich ohne das Einwirken des Menschen auf natürliche Weise eingestellt hätte“. Das muss nach und nach umgesetzt werden, je nach den besonderen

Bedingungen von jedem einzelnen Gewässer. Auch im Sinne des Hochwasserschutzes.

Als ich die Fotos vom Dransdorfer Bach im September 2021 machen wollte, hat mich ein Starkregenguss eine ganze Weile davon abgehalten, nach draußen zu gehen. Hätte er noch etwas län-

ger gedauert, in dieser Stärke, hätte es mal wieder Schäden gegeben. Das wird sich nie völlig vermeiden lassen. Aber für die Zukunft wünsche ich mir: Bonn soll Schwammstadt werden!

Zuversicht **Chancen** **Fortschritt**

Freiraum **Miteinander** **Stabilität**

Weil's um mehr als Geld geht.

Seit unserer Gründung vor fast 200 Jahren trägt ein Prinzip unser Handeln: Wir machen uns stark für das, was wirklich zählt. Für eine verantwortungsvolle Zukunft. Für die Region Köln-Bonn, in der wir zu Hause sind. Mehr auf gutsparkende Investitionen der

Sparkasse KölnBonn

Gesunde und nachhaltige Ernährung jeden Tag

Von Brigitta Poppe-Reiners

Geht es Euch und Ihnen auch so? In Zeiten von Corona hat man das eine oder andere Kilo zugenommen und wird es so leicht nicht wieder los. Woran liegt es?

Einerseits war die Bewegung sehr eingeschränkt, viel Zeit wurde vor Computer und Fernseher verbracht, sportliche Aktivitäten waren heruntergefahren. Andererseits wurde sicherlich auch wegen Frust und Langeweile der eine oder andere Schokoriegel und die eine oder andere Chipstüte mehr verzehrt.

Aber „Hand aufs Herz“, haben wir uns denn vor der Pandemie gut und mit Bedacht ernährt? Wir leben doch eigentlich im Schlaffaffenland, überall ist alles verfügbar und die Werbemaßnahmen für Fertiglebensmittel suggerieren das auch.

Einige Beispiele sollen zeigen, wie unterschiedlich die Energiegehalte einiger Lebensmittel und Speisen sein können:

Eine Portion Pommes (200g) = 580 kcal; Eine Portion Kartoffelpüree (200g) = 160 kcal; Eine Portion Kochschinken (30g) = 38 kcal; Eine Portion Fleischwurst (30g) = 90 kcal

Wussten Sie, dass in einer Dose Cola umgerechnet 12 Stück Würfelzucker stecken?

Aber wie kann man sich gut und nachhaltig ernähren ohne gleich Ernährungsexpert:in zu sein?



Die Ernährungspyramide.

Für eine bessere Orientierung, was in welchen Portionen täglich verzehrt werden sollte, gibt uns die Ernährungspyramide eine gute Hilfestellung.

Die Basis bilden die Getränke. Mit 6 Gläsern á 250 ml ist der Tagesbedarf schon gut gedeckt – Trinkwasser und verdünnte Obstsäfte (1 Teil Saft 3 Teile Wasser) sowie Kräutertees sind am besten geeignet.

5 mal sollten Obst und Gemüse verzehrt werden, am besten verteilt über den Tag auch als Zwischenmahlzeiten, 1-2 Portionen davon als Rohkost (Salat oder Obst) wäre optimal. Ein Glas Obst- oder Gemüsesaft kann als eine Portion gerechnet werden.

Getreideprodukte und Kartoffeln können als Grundlage für Haupt- und Zwischenmahlzeiten eingesetzt werden. Sie machen nicht dick, wenn sie ohne oder

mit wenig Fett zubereitet werden und liefern besonders in Form von Vollkornprodukten viele wichtige Nährstoffe.

Für eine gute Versorgung mit Eiweiß, Mineralstoffen (vor allem Kalzium) und Vitaminen sind 3 Portionen Milchprodukte und Käse ausreichend. Fleisch sollte nicht jeden Tag auf dem Speiseplan stehen. Es liefert uns wichtige Vitamine und Mineralstoffe, aber je nach Fleischart und Fleischprodukt auch viel „ungünstiges“ Fett.

Die Empfehlung für 2 Portionen Fett bezieht sich auf Streichfett und Speiseöle. Lein- und Walnussöl liefern die für uns die beste Fettsäurezusammensetzung. Für den täglichen Gebrauch ist aber das kostengünstigere Rapsöl zu empfehlen.



Ganz ohne Süßes oder Knabberzeug geht aber auch nicht. In der Spitze der Pyramide ist das immerhin mit einer Portion berücksichtigt.

Nachhaltigkeit

Ein großer Anteil von Obst, Gemüse und Getreide auf dem Teller, das ist auch umweltfreundlicher, weil bei der Produktion von Fleisch und Milchprodukten relativ viel CO₂ freigesetzt wird.

Deswegen auch die Empfehlung der Deutschen Gesellschaft für Ernährung, ein bis zwei Portionen Fleisch in der Woche oder 300 g bis höchstens 600 g insgesamt. Bei Fisch sollte auf einen nachhaltigen Fischfang oder eine entsprechende Teichbewirtschaftung



Nutriscore-Angabe auf einem Waffel-Schoko-Riegel. Foto von Brigitta Poppe-Reiners.



Nutriscore-Angabe auf einer Pizza. Foto von Brigitta Poppe-Reiners.

tung geachtet werden. Wenn auch nicht optimal, ist das sogenannte MSC-Siegel (mit blauem Fischesymbol) eine Orientierungshilfe beim Einkauf.

Regional erzeugte Lebensmittel (kurze Wege) oder Biolebensmittel (möglichst auch aus der Region) helfen unseren „ökologischen Fußabdruck“ gering zu halten.

Nutriscore – Hilfe beim Einkaufen

Wie können wir uns beim Einkaufen orientieren? Der Nutriscore bewertet Lebensmittel u.a. nach dem Gehalt an Zucker und Fett und macht es uns durch eine einfache ABCDE Einteilung mit entsprechenden Farben (grün =

empfehlenswert bis rot = hoher Energiegehalt) leicht, auch beim schnellen Einkauf die gesündere Wahl zu treffen. Der Nutriscore ist eine freiwillige Verpflichtung zur Kennzeichnung der gesamten Produktpalette eines Lebensmittelproduzenten.

Leckeres Essen im Stadtteilverein

Abwechslungsreich und lecker kann man sich auch im Stadtteilcafé verköstigen. Montags und mittwochs kocht Frau Heidi Rieger immer ein frisches Mittagessen. Man kann sich entweder auf unserer Homepage (www.dransdorf.org) - oder beim Aushang - über den ganzen Monat die Speisekarte anschauen.

Das Essen muss spätestens am Vortag unter 0228 966 999 23 bei Frau Arian bestellt werden. Für den Montag sogar bis 16:00 Uhr am Donnerstag davor. Bei manchen Gerichten besteht die Möglichkeit eine vegetarische Version zu bestellen.

Das Mittagessen kann im Café unter Einhaltung der 2G Regel verzehrt oder auch mitgenommen werden. Kosten: 3,00 Euro.

Derzeitige Impfmöglichkeiten in Bonn und vor Ort

Wer sich jetzt für eine Corona- Schutzimpfung entscheidet oder die dritte Auffrischungsimpfung benötigt, kann dies unkompliziert umsetzen.

In Dransdorf bieten beide Allgemeinmedizinischen Praxen die Impfung an oder man sieht einfach auf der Seite www.bonn.de/impfen nach. Dort sind die aktuellen Termine für die offene Impfkation zu finden (häufig im Bonner Stadthaus) und ein Verweis auf das Impfregister des Landes NRW, wo alle Arztpraxen der Stadt aufgeführt sind, die ein Impfangebot – auch an Praxisfremde Patienten – unterbreiten.

„Endlich wieder Schule!“

„Ich hätte nie geglaubt, dass mein Sohn das jemals sagen würde.“

Von Elke Jungbluth

Diese Erfahrung haben einige Eltern seit dem letzten Jahr mit ihren Kindern gemacht. Lock down, Distanzlernen, Wechsel- und Präsenzunterricht, Quarantäne wechselten sich je nach Jahreszeit, Schule und Altersstufe munter ab.

In diesem Artikel lasse ich SchülerInnen und Eltern zu Wort kommen, die über diese ungewöhnliche Schulzeit berichten.

„Ich fand die ersten Wochen ohne Schule richtig toll, aber dann wurde es langweilig. Ich habe freiwillig etwas gelesen und mit meinem älteren Bruder gelernt, meine Eltern gelöchert und war froh als wir von der Schule Aufgaben bekommen haben. Irgendwann funktionierte das mit dem Online- Unterricht, aber anfangs nur sehr schlecht, ständig stürzte der Rechner ab, das Bild war zu dunkel, irgendetwas ging immer schief oder zu langsam.

Unsere Lehrer haben sich bemüht, aber auch sie hatten Probleme mit der Technik. Als wir dann endlich wieder in die Schule gehen konnten, habe ich mich super darauf gefreut, weil ich alle meine Freunde wiedersehen konnte.

In der Schule ist es viel lustiger als alleine zu Hause und man musste jetzt auch wieder mehr lernen, da der Druck da war. Konzentrieren kann ich mich besser in der Schule, da werden bestimmte Sachen auch ausführlicher erklärt und man kann nachfragen, aber ich fand es zu



Kettlerschule, ein von vielen Kinder vermisster Ort.

Hause teilweise auch gut, da war es viel ruhiger, nicht so laut und hektisch.“ Torben, 13 Jahre alt.

„Lea ist 2019 eingeschult worden und hat sehr darunter gelitten, dass keine Schule mehr war.

Sie vermisste ihre Mitschüler:innen und es fiel ihr anfangs schwer alleine zu Hause zu lernen. Je besser die Organisation in der Schule wurde, desto einfacher wurde es auch für mich ihr den Lernstoff zu vermitteln, aber das mit der Betreuung war ein Riesenproblem.

Ich bin an drei Tagen die Woche berufstätig, mein Mann die ganze Woche, Oma und Opa sollten ja nicht auf die Kinder aufpassen, also was tun? Schließlich haben wir uns mit zwei Müttern zusammengetan und abwechselnd auf insgesamt vier Kinder aufgepasst und mit ihnen gelernt.

Als der Unterricht auf Online umgestellt wurde, wurde es wieder etwas komplizierter. Rechner und Tablet einrichten für die Kin-

der, jeder an einem eigenen Arbeitsplatz, wo sie sich gegenseitig nicht stören.

Anfangs noch daneben sitzen, um bei technischen Problemen zu helfen, dann hat sich das ganze eingespielt, aber die Kinder waren nach vier Unterrichtsstunden auch wirklich mit ihrer Konzentration durch.

Wir sind alle froh, dass die Schule wieder stattfindet, auch wenn ein bisschen Angst vor einer Ansteckung immer vorhanden ist.“ Jeannette, Mutter von zwei Töchtern 9 und 11 Jahre alt.

„Mein Sohn hat die schulfreie Zeit einfach nur genossen und vom Distanzunterricht profitiert. Der hat sich alles selbst organisiert und lernt sowieso lieber alleine am Computer.

Zudem musste er keinen Schulsport machen und so Fächer wie Musik und Kunst mag er eher nicht.



Ich habe in der Zeit viel von meinem Sohn in Bezug auf Computer, soziale Medien und Quellen gelernt, aber ich bin froh, dass er jetzt wieder in die Schule gehen muss, da ich der Meinung bin, junge Menschen sollen sich auch real treffen und etwas unternehmen und nicht nur im Internet.“ Christian, Vater eines 17-jährigen Sohns.

„Drei schulpflichtige Kinder und zwei Eltern im Homeoffice: 5 Computer und 5 Arbeitszimmer? Nein, natürlich nicht! Also organisieren und improvisieren, aber wir haben es gut hinbekommen.“

Jedes der Kinder auf seine Art, denn jeder Mensch hat seinen eigenen Lernstil und Rhythmus und das eine Kind braucht die Förderung durch die Schule und das andere eher Ruhe und Zeit.“ Susanne, Mutter von drei Kindern.

„Ich fand es schade, dass wir keine Abschlussfeier nach der vierten Klasse hatten und ich mich nicht von meinen Mitschülern verabschieden konnte. Meine neuen Klassenkameraden an der weiterführenden Schule konnte ich auch nicht richtig kennenlernen, da man Abstand halten musste und jeder eine Maske anhatte.“

Der Unterricht in Form von Videokonferenzen war zu Beginn ziemlich chaotisch: Die Plattform war überlastet und stürzte häufig ab, das Hochladen von Material hat teilweise nicht geklappt und manche Kinder hatten Probleme mit dem langsamen Internet.

Manchmal mussten wir Kinder dem Lehrer erklären, wie etwas

im Internet funktioniert, denn die haben von zuhause aus, den Unterricht gestaltet. Der Online-Biologieunterricht war besonders gut, denn da wurden viele Versuche hochgeladen und am Ende der Schulstunde wurde ein Wissensquiz gemacht.

Mit dem Wechselunterricht, bei dem wir drei Tage in der Schule waren und an drei Tagen die Aufgaben zu Hause bearbeiten mussten, wurden auch wieder Leistungstest eingeführt, vorher

gab es nur Noten für die mündliche Mitarbeit.

Jetzt können wir wieder alle in die Schule gehen, mit festen Sitzplätzen, drei Tests pro Woche und Durchlüften des Klassenzimmers. Ich finde es gut wieder in der Schule zu sein, denn ich kann mich dort besser konzentrieren als zuhause, dort war ich zu schnell abgelenkt von anderen Sachen und meine Klassenkameraden haben mir gefehlt. Jannik, 11 Jahre.



- Versicherungen
- Finanzierungen
- Immobilien

Seit über 50 Jahren

Ihr Fachmann und Ansprechpartner vor Ort:

Hans-Peter Pfeiffer

Messdorfer Straße 32 · 53121 Bonn

Tel.: 0228 661077 · Mobil: 0173 98 20 240

Mail: hans-peter.pfeiffer@zuerich.de

Lassen sie sich überzeugen! Vereinbaren sie gerne mit mir einen unverbindlichen Beratungstermin!

Vogelfutterstelle selber basteln

Vogelfutterstelle selbst gemacht. Ihr braucht dafür:

einen Tontopf mit Loch, ca. 15 cm hoch, weiße Farbe, Stoffband ca. 2 cm breit, ein Paar Spielzeug-Augen, wasserfeste Malstifte, Stoffreste oder eine alte Babysocke, ein Stück festen Draht, ca. 30 cm, flüssigen Kleber

Anleitung:

Malt den Tontopf mit der weißen Farbe von außen an und lasst ihn am besten über Nacht trocknen. Ihr könnt den Topf aber auch in seiner natürlichen Farbe belassen, je nachdem für welches Design ihr euch entscheidet.

Sucht euch ein passendes Stoffband aus, legt es einmal um den unteren Rand des Tontopfs, schneidet es passend ab und klebt

es anschließend am Rand fest.

Malt nun die Augen, den Mund, rote Bäckchen und Wimpern mit den wasserfesten Stiften auf, vielleicht habt ihr noch Kulleraugen, die ihr aufkleben könnt. Dann setzt ihr dem Topf noch eine Mütze auf, dafür könnt ihr eine kleine Babysocke verwenden oder aus Stoffresten eine Mütze basteln oder ihr sammelt Blätter, Stroh, Reisig und bastelt eine Naturperücke.

Zum Schluss müsst ihr den Draht einmal in der Mitte falten und von oben durch die Mütze (evtl. ein Loch in den Stoff schneiden) in das Loch des Tontopfs führen, dann die unteren Enden auseinanderbiegen, so dass der Draht nicht verrutscht und ihr eure Vogelfutterstelle an einen Ast hängen könnt.



Eine Idee für die Vogelfutterstelle.

Bestückt wird der Topf mit einem Meisenknödel oder einem Futternetz.

Viel Spaß beim Basteln und anschließend bei der Vogelbeobachtung!

Skype als Alternative

Von Jürgen Körner

Seit Juli laufen die Kurse wieder „live“. Ich bin froh, dass ich mit den Teilnehmer:innen des Konversationskurses (alle 14 Tage im Kursraum 1 – ab 13.30 Uhr) und des Literaturkurses (alle 14 Tage im Literatur-Café – ab 16 Uhr) wieder – wenn auch auf Distanz – so doch wieder von Angesicht zu Angesicht reden und diskutieren kann.

Über ein Jahr haben wir uns über Skype „getroffen“. Ich muss sagen, am Anfang war es nicht

einfach für mich. Aber das war schnell vorbei. Ich habe auch die Vorteile wahrgenommen. Mit ein paar Klicks können Themen und entsprechende Informationen visuell sehr schnell abgerufen werden.

Die TeilnehmerInnen waren mit den visuellen Systemen schon vertrauter. Viele kommen ursprünglich vor allem aus Osteuropa. Da ist zum Beispiel das Skype-System eine unentbehrliche Hilfe, um den regelmäßigen Kontakt mit den Verwandten und

Freunden zu haben.

Wie auch immer – es ist gut, dass es diese Formen der Kommunikation gibt. Dennoch ist mir der persönliche Kontakt lieber. Hoffen wir, dass in diesem Sinne auch weiterhin in alle Kursangebote des Stadtteils „live und in Farbe“ zur Verfügung stehen.



Die Fraunhoferstraße in Dransdorf – klein, aber oho

Von Elke Jungbluth

Dransdorf hat einige interessante Ecken zu bieten, die kaum ein Mitbürger kennt. So das kleine Industriegebiet rechts von der Justus-von-Liebig Straße, in der sich die Fraunhoferstraße befindet.

Hier sind einige unterschiedliche Gewerke ansässig, so u.a. das älteste geologische Warenhaus weltweit, in dem man Fossilien und Mineralien besichtigen und kaufen kann. Auch der TÜV Rheinland, die WerkstattSchule Die Küche und der Bonner Verein für Pflege- und Gesundheitsberufe e.V. haben hier ihre Ausbildungs- bzw. Schulstätten.

Die Ansiedlung in dieser Straße hätte nicht treffender sein können, denn die Person nach der die Fraunhoferstraße benannt wurde,

hat eine wirklich beeindruckende Vita (Ausführliche Informationen siehe unter Wikipedia Joseph von Fraunhofer) und steht quasi für die Vereinigung von praktischer und theoretischer Wissensvermittlung.

Von Fraunhofer wurde 1787 geboren, mit elf Jahren schon Waise, mit 14 Jahren überlebte er den Einsturz des Hauses seiner Zieheltern, bei denen er zugleich seine Ausbildung zum Spiegel-schleifer machte.

Beeindruckt von dem jungen Mann bekam er vom Kurfürsten eine gewisse Geldsumme geschenkt und kauft sich damit eine Glasschneidemaschine, geht zur Sonntagsschule und holt seine mathematische Bildung nach. Im Laufe der folgenden Jahre erfindet und verfeinert er neue Glas-

sorten, die für optische Geräte genutzt werden.

Er erfindet 1814 das Spektroskop, mit dem man das Licht in einzelne Linien (Spektren) aufteilen kann. Er baut diverse große Fernrohre, mit denen man die Sterne beobachten kann; eines der Größten steht noch heute in der Berliner Sternwarte.

Herr von Fraunhofer hat sich das meiste Wissen selber angeeignet (daher nennt man ihn einen Autodidakt) und bahnbrechende Erfindungen gemacht. Leider verstarb er bereits 1826 an Lungentuberkulose. Um ihn zu Ehren wurde die größte europäische Organisation für angewandte Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen nach ihm benannt: Die Fraunhofer-Gesellschaft.

Anonymer Krankenschein Bonn e.V.

**Bonner Clearingstelle für Menschen
ohne Krankenversicherung**

Adresse: Endenicher Straße 95, 53115 Bonn
Telefon/-fax: 0228 422 05 115 / 0228 422 10 837
E-Mail: info@aks-bonn.de
Webseite: www.aks-bonn.de



Öffnungszeiten ab dem 16.11.2021:

Dienstag, 17:00 bis 19:00 Uhr und Donnerstag, 10:00 bis 12:00 Uhr

Es gilt die 3G-Regelung (Geimpft, Genesen, Getestet)

Bitte bringen Sie wenn möglich mit:

- eine medizinische oder FFP2-Maske
- einen Impf-/Genesenennachweis oder gültigen Test

Falls dies nicht möglich ist, besteht vor Ort die Möglichkeit, eine Maske zu erhalten und/oder einen Schnelltest durchzuführen.



Angebote des Stadtteilvereins Dransdorf e.V.



Angebote für Kinder und Jugendliche

Hausaufgabenbetreuung und Förderunterricht

Individuelle Beratung und gezielte Einzelbetreuung bei Hausaufgaben, ergänzende Lese- und Schreibförderung, Mo. bis Fr. 15-17 Uhr

Lernen mit Computer für Schulkinder

Lernen für bessere Noten in Arbeiten. Do. 15.00-16.30 Uhr

Computer-Treff

Surfen, Spielen, Schreiben und Lernen. Alles was das Herz begehrt. Mi. 15-17 Uhr



Indischer Tanz

Erlebe die indische Tanzkunst mit Freunden. Di. 16-18 Uhr

Angebote für Senioren

Seniorencafé

Corona-bedingte Pause

Seniorengymnastik Fit für den Alltag

Fit bleiben durch Bewegung und Spaß. Mi. 9:30-10.30 Uhr



PC-Einsteigerkurse /-Aufbaukurse

Den Umgang mit dem Computer Schritt für Schritt unter Anleitung lernen und die Freude am PC entdecken. Termine nach Vereinbarung

Computer-Treff

Surfen, Schreiben und am PC üben. Alles was das Herz begehrt. Do. 11-13 Uhr



Familienstammbaum

Erstelle deinen Familienstammbaum am Computer. Termine nach Vereinbarung

Fotorestauration, -buch, -geschenke / Terminkalender / Poster

Fotos am Computer bearbeiten, Fotobücher oder -geschenke erstellen. Terminkalender und Poster unter Anleitung am Computer gestalten. Termine nach Vereinbarung



Informationen zu Veranstaltungen, Festen, Theateraufführungen und Projekten finden Sie auf unserer Website:

www.dransdorf.org

Information und Anmeldung:

Olga Dopolitskaja (im Kursraum, Hölderlinstr. 30) Telefon: 0228/966 97 38

Ilona Arian (im Stadtteilcafé, Lenastr. 34) Telefon: 0228/966 99 923

www.dransdorf.org



Angebote des Stadtteilvereins Dransdorf e.V.

Angebote für Erwachsene

Vertrauensbibliothek

Täglich kostenlose Ausleihe von Büchern und Hörbüchern. Mo. bis Fr. 9-17 Uhr

Stadtteilföhstück

Corona-bedingte Pause

Mittagstisch

Frisch gekochtes Mittagessen. Mo. und Mi. 12.30-13.30 Uhr

Donnerstags-Café

Gemeinsamer Treffpunkt. Do. 14-16 Uhr

Kleiderlädchen

Kleidung und Alltagsgegenstände aus zweite Hand für alle Bedürftigen. Mi. 9-12 Uhr

Literaturkreis Dransdorf

Gespräche und Diskussionen über zeitgenössische und klassische literarische Texte. alle 2 Wochen jeweils Di von 16-18 Uhr

Theaterworkshop

Gemeinsam kreativ sein. Do. 19:30-21 Uhr

Frauengymnastik

Umfassende Dehn- und Kräftigungsübungen für Rücken und Bauch. Mo. und Do. 17-18 Uhr mit Yulia, Mi. 10-11 Uhr

Line Dance für Fortgeschrittene

Tanzen, neues Lernen, Spaß haben. Mo. 18:30-20 Uhr

Tai-Chi

Gut für Körper und Seele. Mi. 15:30-16:30 Uhr

Deutschkurse

Deutschkurs für Frauen I Mo. und Mi. 9:45 – 11:15 Uhr

Deutschkurs für Frauen II Mo. 11:15 – 12:30 Uhr und Do. 10:00 – 11:30 Uhr

Konversationskurse

... für Fortgeschrittene. Mo. und Do. 13.30-15 Uhr

PC-Kurse: Was ist Skype?

Lernen Sie mehr über den PC. Termine nach Vereinbarung

Computer-Treff

Surfen, Schreiben und am PC üben. Mo. 15-17 Uhr und Mi. 14-16 Uhr

Vorbereitung Einbürgerungstest

Termine nach Vereinbarung

Bewerbungshilfe

Termine nach Vereinbarung

Informationen zu Veranstaltungen, Festen, Theateraufführungen und Projekten finden Sie auf unserer Website:

www.dransdorf.org



Unsere Angebote sind immer an die aktuellen Corona-Verordnungen angepasst. Zum Teil finden die Kurse online statt. Bitte informieren Sie sich über den aktuellen Stand auf unserer Homepage oder telefonisch.

www.dransdorf.org

„Das hat ja gar nicht wehgetan!“

Mobiles Impf-Team zu Gast in Dransdorf

Von Elke Jungbluth

Gleich zweimal wurde der Veranstaltungssaal des Stadtteilvereins Dransdorf e.V. in ein kleines Impfzentrum verwandelt.

Die Anmeldung und das Ausfüllen der Formulare fanden in Café statt, danach die Registrierung, Aufklärung und die Impfung im Saal. Die Nachbeobachtungszeit verbrachten die Meisten bei schönem Wetter draußen auf dem Vorplatz.

Das Ärzteteam unter Leitung von Maria Radloff war begeistert von der guten Vorbereitung und tatkräftigen Unterstützung durch die MitarbeiterInnen des Stadtteilvereins.

Geimpft wurden alle Personen unter 16 Jahren mit dem Impfstoff der Firma BioNTech und für Personen ab 18 Jahren stand zusätzlich noch das Vaccine der Firma Janssen zu Verfügung.

Entscheiden konnte sich jeder im Vorfeld eigenständig oder es wurde nach einem ausführlichen Arztgespräch eine Empfehlung ausgesprochen.

Die Idee im Dransdorfer Festsaal zu impfen hatte Elke Jungbluth, die als Apothekerin persönlich den Impfstoff zubereitet und die Spritzen aufgezogen hat.

„Die Küche war für diese Zwecke optimal geeignet: Ein separater Raum mit Durchreiche für die Impfstoffboxen, das bedeutet keimarme Bedingungen und bedarfsgerechtes Bereitstellen der Spritzen durch direkte Absprache mit den Ärzten und der Festsaal



An drei Stationen haben die Ärzte und Ärztinnen beraten und geimpft.

bietet genügend Platz für 3 bis 4 Impfstationen.“

Die Aktionen waren sehr erfolgreich: Insgesamt 333 MitbürgerInnen im Alter von 16 bis 83 Jahren haben sich an den beiden Nachmittagen impfen lassen.

Viele waren sehr dankbar, dass die Impfung direkt vor Ort stattgefunden hat, da sie den Weg mit dem Bus bis zum WCCB am Rheinufer aus diversen Gründen nicht unternehmen wollten bzw. konnten. Zudem konnte jetzt gleich die ganze Familie geimpft werden, da die Freigabe für Ju-

gendliche ab 16 Jahren erst kurz vorher erteilt wurde. Auch Sprachbarrieren wurden in Dransdorf gut überbrückt, da sowohl die Mitarbeiter:innen des Stadtteilvereins als auch die Ärzte mehrsprachig aufklären konnten. Positiv überrascht waren aber alle, denn die Spritze hat tatsächlich nicht weh- getan!

Auf Seite 13 finden Sie Informationen über aktuellen Impfmöglichkeiten.

Impressum

Herausgeber: Stadtteilverein Dransdorf e.V.
Redaktion: Ilona Arian (VisdP), Jürgen Körner, Elke Jungbluth
Fotos: Redaktionsteam, außer wo Quelle angegeben
Layout: Sebastian Lins
Druck: Wolf Druckerei
Auflage: 2500 Stück
Das Dransdorfer Blättche erscheint jährlich und wird kostenlos an alle Haushalte in Dransdorf verteilt

Anschrift:
Stadtteilverein Dransdorf e.V.
Lenastr. 14
53121 Bonn
E-Mail: arian@dransdorf.org, Website: www.dransdorf.org
Tel. 0228/966 96 54

**Stadtteil
VEREIN
Dransdorf**